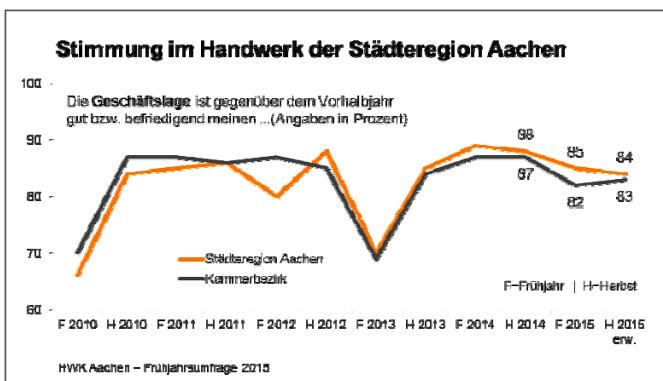




Geschäftsstimmung im Handwerk der Städteregion Aachen etwas besser als im gesamten Kammerbezirk

Das Handwerk in der Städteregion Aachen ist besser durch den Winter gekommen als von den Betrieben erwartet und geht mit Optimismus in das Sommerhalbjahr.

„Die Handwerksbetriebe zwischen Baesweiler und Monschau haben den positiven Auftrags- und Nachfrageschwung bei Verbrauchern, gewerblicher Wirtschaft und öffentlicher Hand aus dem vergangenen Sommerhalbjahr besser mit in das Winterhalbjahr hineinnehmen können als der Durchschnitt im gesamten Kammerbezirk Aachen. Allerdings hat sich dieser Auftrieb nicht immer beziehungsweise noch nicht in den erwarteten Umsätzen niedergeschlagen“, fasst Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Ergebnisse ihrer Frühjahrskonjunkturumfrage mit separatem Blick auf das Oberzentrum Aachen und den ehemaligen Altkreis Aachen zusammen.



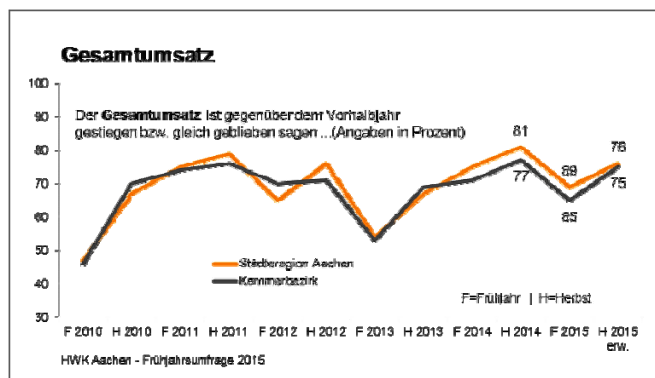
In den kühlen, aber milden Wintermonaten war die Verbraucherstimmung gut. Das hat zu einer vergleichsweise guten Kapazitätsauslastung bei den Handwerksbetrieben in der Städteregion Aachen geführt, die mit 81,3 Prozent sogar etwas über dem Durchschnitt des Kammerbezirks lag (80,3 Prozent).

Mit einem Anteil von 85 Prozent hat die große Mehrheit eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen können. Erwartet hatten dies im Herbst lediglich 80 Prozent. 33 Prozent der Chefs bewerteten die Geschäftslage der vergangenen sechs Monate mit der Note „gut“, 52 Prozent mit „befriedigend“ und nur 15 Prozent mit „schlecht“.

Wenn es nach der Einschätzung des Handwerks in der Städteregion Aachen geht, wird sich das erreichte Zufriedenheitsniveau im Sommer bei der großen Mehrheit (84 Prozent) halten, denn 70 Prozent erwarten, zufriedenstellende, und 14 Prozent noch bessere Geschäfte mit ihren Kunden machen zu können.

Umsatzentwicklung bleibt hinter den Erwartungen zurück

Sowohl mit Blick auf die Auftrags- als auch auf die Umsatzentwicklung war die Gesamttendenz bei den Betriebsinhabern in der Städteregion Aachen, inklusive der Stadt Aachen, im Herbst 2014 von vorsichtigen Prognosen hinsichtlich des Winterhalbjahres geprägt.



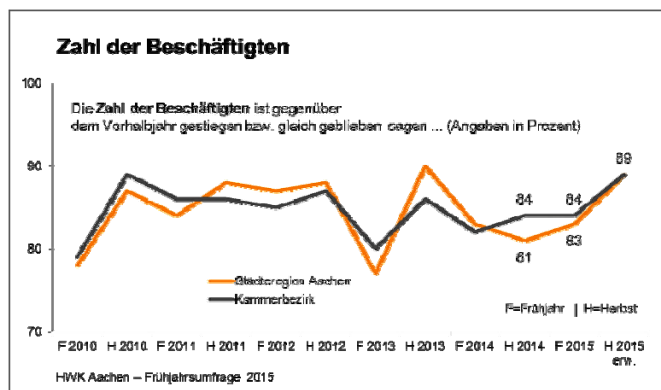
Das lag einerseits an dem bevorstehenden, im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf üblicherweise saisonal bedingt schwächeren Winterhalbjahr, als auch an dem damals leichten Stottern der Gesamtkonjunktur in Deutschland, was auch die Aachener in ihren Einschätzungen zurückhaltender werden ließ.

Hinsichtlich der Auftragsentwicklung lief es jedoch bei mehr Betrieben besser als erwartet. Statt 73 Prozent haben in den vergangenen Monaten 75 Prozent gleich viele oder sogar noch mehr Kundenaufträge in den in ihren Büchern verzeichnet. Diese vergleichsweise gute Nachfra-

gesituation mündete allerdings nicht bei so vielen Betrieben wie erwartet in höhere Umsatzerlöse. Nur für 69 statt 77 Prozent brachte der Winter gleich hohe oder sogar noch bessere Erträge als im Vorhalbjahr. Das kann im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf auf noch nicht abgeschlossene, umfangreichere Projekte zurückzuführen sein, so dass sich die Rechnungsstellung verzögert. Trotzdem verzeichnen die Handwerksbetriebe in der Städteregion Aachen eine bessere Umsatzlage als alle Unternehmen im Kammerbezirk (65 Prozent).

Im Hinblick auf das Sommerhalbjahr sind die Aussichten gut, denn mit 76 Prozent geht die Mehrheit der Betriebe diesen Zeitraum im Bezug auf die Umsatzlage optimistisch an. Von diesen hoffen 57 Prozent auf stabile und immerhin 19 Prozent auf steigende Erlöse. Damit würde das sehr gute Gesamtniveau der konjunkturell starken Vorjahre fast wieder erreicht werden. Auch hier sind die Handwerksmeister aus der Kaiserstadt und der umliegenden Städteregion Aachen „einen Hauch“ zuversichtlicher als der Durchschnitt im Kammerbezirk (75 Prozent).

Handwerk in der Städteregion hält an hohem Beschäftigungsstand fest



Bei der Beschäftigung findet im Handwerk der Städteregion seit vergangenem Herbst eine Annäherung an den Kammerdurchschnitt statt. 69 Prozent der Handwerksbetriebe der Städteregion Aachen behielten ihre Teamstärken bei, 14 Prozent stellten Fachkräfte ein (gesamt: 83 Prozent). Allerdings haben sich statt erwarteter 12 Prozent 17 Prozent während der Wintermonate von Personal getrennt.

Wegen der günstigen Geschäfts-, Auftrags- und Umsatzerwartungen wollen 89 Prozent die Zahl ihrer Mitarbeiter im Sommer beibehalten oder sogar erhöhen. Nur 11 von 100 Chefs gehen von Entlassungen aus.

Weniger Ausbildungsverträge

Auch das Handwerk der Städteregion Aachen spürt die Auswirkungen des demografischen Wandels. Am 31. Dezember 2014 gab es mit 2.661 Lehrlingen insgesamt 109 Ausbildungsverhältnisse beziehungsweise 3,9 Prozent weniger als zum

	2013			2014			prozentuale Veränderung		
	Stadt AC	Altkreis AC	Städte-region einschl. Stadt AC	Stadt AC	Altkreis AC	Städte-region einschl. Stadt AC	Stadt AC	Altkreis AC	Städte-region einschl. Stadt Aachen
Neue Lehrverträge	482	547	1.029	428	518	946	-11,2%	-5,3%	-8,1%
Lehrverträge insg.	1.275	1.495	2.770	1.198	1.463	2.661	-6,0%	-2,1%	-3,9%

Vorjahreszeitpunkt. Die Zahl der in der Städteregion Aachen neu abgeschlossenen Lehrverträge sank um 8,1 Prozent auf insgesamt 946. In der Tendenz ist das Handwerk im Oberzentrum Aachen stärker vom Rückgang betroffen als der Altkreis Aachen. Der Wettbewerb zwischen den Wirtschaftszweigen um die jungen Nachwuchsfachkräfte ist in der Stadt aufgrund der vielfältigen Angebote anscheinend größer.

Betriebszahlen fast auf gleichem Niveau wie zum Vorjahreszeitpunkt

Städteregion Aachen: Entwicklung der Betriebszahlen im Handwerk

	März 2014	Okt. 2014	März 2015	Veränderung zw. März 2014 u. März 2015
Stadt Aachen	2.711	2.742	2.705	- 6
Altkreis Aachen	4.002	4.045	4.018	+ 16
Städteregion Aachen	6.713	6.787	6.723	+ 10
Städteregion Aachen (in %)				+ 0,1
Handwerk insgesamt	16.345	16.544	16.444	+ 99
Handwerk insgesamt (in %)				+ 0,6

HWK Aachen - Handwerksrolle

Bei den Betriebszahlen gibt es im Vergleich zum März 2014 im Handwerk der Städteregion Aachen mit einem Anstieg von 0,1 Prozent beziehungsweise 10 zusätzlichen Betrieben wenig Dynamik. Der Zuwachs im gesamten Kammerbezirk fällt mit + 0,6 Prozent etwas höher aus. Es ist wohl der guten Konjunktur geschuldet, dass es noch Zuwächse statt ein Abschmelzen des Bestandes gibt, da die deutlich gewachsenen Besatzzahlen in Gewerken wie Friseur, Gebäudereiniger, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger zu mehr Wettbewerbsdruck geführt haben.

In der Stadt Aachen reduzierte sich die Zahl der Handwerksbetriebe um 6, während in der übrigen Städteregion (Altkreis Aachen) die Gesamtzahl um 16 stieg.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	33%	49%	18%	15%	82%
Städte-reg. AC	33%	52%	15%	18%	85%

Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	12%	72%	16%	-4%	84%
Städte-reg. AC	14%	69%	17%	-3%	83%

Auftragsbestand: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	12%	61%	27%	-15%	73%
Städte-reg. AC	10%	65%	25%	-15%	75%

Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	16%	49%	35%	-19%	65%
Städte-reg. AC	17%	52%	31%	-14%	69%

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	15%	68%	17%	-2%	83%
Städte-reg. AC	14%	70%	16%	-2%	84%

Beschäftigung: Erwartungen für das kommende Halbjahr

	Gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	9%	80%	11%	-2%	89%
Städte-reg. AC	7%	82%	11%	-4%	89%

Auftragsbestand: Erwartungen für das kommende Halbjahr

	Gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	17%	66%	17%	0%	83%
Städte-reg. AC	14%	70%	16%	-2%	84%

Gesamtumsatz: Erwartungen für das kommende Halbjahr

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	57%	25%	-7%	75%
Städte-reg. AC	19%	57%	24%	-5%	76%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.,
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download:

Über uns ► Zahlen, Daten, Fakten ► Umfragen

Erscheinungsdatum: April 2015

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nach- wachsende Ressourcen: Azubis.



Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.